



Freiheit ist Auftrag

ALTDORFER TELLSPIELE 1968

**Wilhelm Tell von Friedrich Schiller
im Schauspielhaus Altdorf
Künstlerische Leitung: Erwin Kohlund**



Wilhelm Tell 1968

«Das Werk ist angefangen, nicht vollendet.
Jetzt ist uns Mut und feste Eintracht not.»
(Walter Fürst, Wilhelm Tell, 5. Akt 1. Szene)

Die grosse Tat der Männer von 1291 war es, die Ordnung wieder herzustellen, die Ordnung im Gefüge einer Gemeinschaft, «wo Mensch dem Menschen gegenübersteht» (nicht Mensch gegen Unmensch).

Der Gedanke, das Wort, die Meinung waren wieder frei. Der Aufbau einer wirklich demokratischen Staatsform war ermöglicht. Wie schwer dieses Ziel zu erreichen ist, erhellen die Begebenheiten unserer Tage, unseres Jahrhunderts.

Es ist der Glaube an eine positive Entwicklung auf dieses Ziel hin – die Verwirklichung einer echten Demokratie – der die Altdorfer Schauspielergemeinschaft immer wieder ermutigt, Schillers Tell einer grossen Zuschauerzahl zu vermitteln. Wir wollen hier, im Herzen der Urkantone, Schillers Gedanken gut pflegen, ohne damit den Tell unter einen starren Denkmalschutz zu stellen. Das Drama um die Begründung unserer Eidgenossenschaft soll von den Spielern von Probe zu Probe, von Aufführung zu Aufführung immer wieder neu erlebt und vorgelebt werden und so dem Zuschauer die ewige Aktualität des Werkes offenbaren. Die Probleme der unteilbaren Freiheit des Menschen sind noch lange nicht gelöst, doch gültiger als irgendein moderner Dichter weist uns Schiller einen Weg.

Eine Aufführung des Tell sollte zur inbrünstigen Aussage verpflichten und die Erkenntnis auffrischen, dass Freiheit auch ein Auftrag ist.

Erwin Kohlund

Die Darsteller

Die Darsteller

Hermann Gessler, Reichsvogt
in Schwyz und Uri
Werner, Freiherr
von Atinghausen
Ulrich von Rudenz,
sein Neffe
Berta von Bruneck,
eine reiche Erbin
Rudolf der Harras,
Gesslers Stallmeister
Fresshart,
Söldner und Ausrüfer
Leuthold, Söldner
Fronvogt

Die Urner

Walter Fürst
Wilhelm Tell
Hedwig, seine Gattin,
Fürsts Tochter
Tells Knaben:
Walter
Wilhelm
Rösselmann, der Pfarrer
Petermann, der Sigrüst
Kuoni der Hirte
Ruodi der Hirte
Werni der Jäger
Jenni der Fischerknabe
Seppi der Hirtenknabe
Stier von Uri
Meister Steinmetz
Fischer am Urnersee
1. Geselle
2. Geselle
Wanderer
Alter Mann
Ueli, Fischerknabe
Mechthild, Bäuerin
Elsbeth, Bäuerin
Hildegard

Die Schwyzer

Werner Stauffacher
Gertrud, seine Gattin
Konrad Hunn
Ital Reding
Hans auf der Mauer
Jörg im Hofe
Ulrich der Schmied
Jost von Weiler
Stüssi der Flurschütz
Armgard, Bäuerin
Kunz von Gersau

Die Unterwaldner

Arnold von Melchtal
Konrad Baumgarten
Meier von Sarnen
Struth von Winkelried
Klaus von Flüe
Burkhardt am Bühel
Arnold von Sewa

Hansheiri Dahinden, Redaktor
Kurt Gisler, Bauzeichner
Paul Murer, Holzbildhauer
Ferdinand Busmann, Versicherungsinspektor
Alois Telli, Dekorateur
Ueli Müller, kaufm., Angestellter
Franz-Xaver Huber, Elektriker
Erwin Kempf, Kaufmann

Landleute, Männer und Frauen, Knaben und Mädchen der Waldstätte
Gesslerische und Landenbergische Knechte, ein Hochzeitszug

Maskenbildner, Theatercoiffeur: Max Furrer, Zürich



Aufführungen Sommer 1968

Juli	6. Samstag	14.15
	21. Sonntag	14.00
	26. Freitag	20.00
	27. Samstag	14.00
	28. Sonntag	14.00

August	1. Donnerstag	16.00
	4. Sonntag	14.00
	8. Donnerstag	20.00
	11. Sonntag	14.00
	16. Freitag	20.00
	18. Sonntag	14.00
	23. Freitag	20.00
	25. Sonntag	14.00
	31. Samstag	14.00

September	1. Sonntag	14.00
	5. Donnerstag	20.00
	7. Samstag	20.00
	8. Sonntag	14.00

Vorverkauf:
Tellspielbüro
6460 Altdorf
Tel. 044/22280

Programm: Verkaufspreis Fr. 1.—



